



**Jobcenter
Wuppertal**

Gleichstellung und Chancengleichheit im Jobcenter Wuppertal AöR

Tanja Stüven Gleichstellungsbeauftragte
Monika Maas Beauftragte für Chancengleichheit im SGB II

Gleichstellungsausschuss Stadt Wuppertal 13.11.2018



Jobcenter Wuppertal AöR, Stand 30.06.2018

- seit 01.01.2012 zugelassener kommunaler Träger
- „traditionell“ dezentral organisiert, mittlerweile 8 Geschäftsstellen
- begleitet knapp 50.000 Menschen (49 % = w*) in 24.300 Bedarfsgemeinschaften
- ca. 34.500 erwerbsfähige Leistungsberechtigte (49,5 % w*)



Jobcenter Wuppertal AöR, Stand 31.10.2018

- Insgesamt 697 Mitarbeitende
- 448 weibliche Beschäftigte, 249 männliche Beschäftigte
- 163 Teilzeitbeschäftigte, davon 147 weiblich, 16 männlich
- 179 Beschäftigte mit häuslicher Telearbeit, davon 117 weiblich, 62 männlich



Gleichstellung

- Mitwirkung bei organisatorischen Maßnahmen, aktuell:
 - Beurteilungsrichtlinie
 - Horizontale und vertikale Personalentwicklung
 - Ausbildungsrichtlinie
 - Führungskräftefeedback
 - Umsetzung Urteil Bundesverfassungsgericht zum dritten Geschlecht in Stellenausschreibungen
- Beschwerdestelle nach dem AGG, Schulung der Auszubildenden
- Genderdatenreport



Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Zielvereinbarungen im Rahmen des Audits berufundfamilie weitestgehend umgesetzt:
 - Abschluss DV Telearbeit /deutliche Ausweitung der Telearbeitsplätze
 - Präsentation als familienfreundlicher Arbeitgeber
 - Alle Führungskräfte wurden zum Thema familienbewusste Führung geschult
 - Keine negativen Auswirkungen von Familienaufgaben auf Karriere
 - Unbefristete Einstellungen
 - Funktionszeitmodell
 - Einführung von Langzeitarbeitskonten
 - Kontakthalteprogramm während der Elternzeit/ Elterncafé
 - Eltern-Kind-Büros in 6 von 8 Geschäftsstellen, bis Ende des Jahres in jeder Geschäftsstelle
 - 2018: 30 Belegplätze in der Kita Löwenkinder in Oberbarmen, Jobcenter eigene Großtagespflegestelle „mini Arribas“ mit neun Plätzen eröffnet



Chancengleichheit

- Gleichstellung von Frau und Mann als durchgängiges Prinzip im SGB II
- Soll bei der Erbringung aller Leistungen berücksichtigt werden
 - Gleichstellung, Frauenförderung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 - Beratung, Eingliederung in Arbeit und Ausbildung, (Wieder)Einstieg nach der Familienphase
- Querschnittsaufgabe, Stabstelle des Vorstands
- Beratung durch alle Strukturen innerhalb des Jobcenters
- Beratung von Kunden*innen



Chancengleichheit

- Informations-, Beratung- und Vorschlagsrecht
- Mitwirkung an strategischer Ausrichtung
- Beteiligung bei der Erarbeitung von Maßnahmen
- Vertretung des Jobcenters nach außen
- Zusammenarbeit / Vernetzung mit anderen zum Thema



Gleichstellung:

- Re-Auditierung Audit berufundfamilie
- Schwerpunkte für die nächsten Jahre Pflege und Ältere
- Einführung Altersteilzeit für Tarifbeschäftigte
- Prüfung betriebliche Kinderferienbetreuung

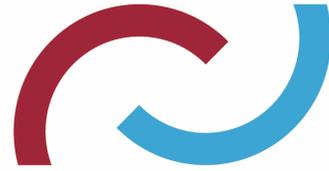


Chancengleichheit

- Fortführung bewährter Formate und Aufgaben
 - GenderDatenReport
 - Mitwirkung an internen und externen Arbeitskreisen
(Digitalisierung) (Teilzeitausbildung)
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Frauen ohne Familiensorge in den Blick nehmen



- Gendergerechte Sprache in der Außendarstellung
- Bewusstsein für Gendergerechtigkeit im Allgemeinen schärfen



Jobcenter Wuppertal

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!